

Studiengangsspezifische Prüfungsordnung

für den Joint-Masterstudiengang

Technology Entrepreneurship

der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen und der

ESADE Business School, Ramon Llull University

vom 20.01.2020

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. September 2014 (GV. NRW S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Hochschulgesetzes vom 12. Juli 2019 (GV. NRW. S. 425, ber. S. 593), hat die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) folgende Prüfungsordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| I. Allgemeines | 3 |
| § 1 Geltungsbereich und akademischer Grad | 3 |
| § 2 Art und Ziel des Studiengangs und Sprachenregelung | 3 |
| § 3 Zugangsvoraussetzungen | 3 |
| § 4 Regelstudienzeit, Aufbau des Studiengangs, Leistungspunkte und Studienumfang | 4 |
| § 5 Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen | 5 |
| § 6 Prüfungen und Prüfungsfristen | 5 |
| § 7 Formen der Prüfungen | 5 |
| § 8 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten | 6 |
| § 9 Prüfungsausschuss | 7 |
| § 10 Wiederholung von Prüfungen, der Masterarbeit und Verfall des Prüfungsanspruchs | 7 |
| § 11 Abmeldung, Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß | 7 |
| II. Masterprüfung und Masterarbeit | 8 |
| § 12 Art und Umfang der Masterprüfung | 8 |
| § 13 Masterarbeit | 8 |
| § 14 Annahme und Bewertung der Masterarbeit | 8 |
| III. Schlussbestimmungen | 9 |
| § 15 Einsicht in die Prüfungsakten | 9 |
| § 16 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen | 9 |

Anlagen:

1. Studienverlaufsplan
2. Ziele des Masterstudiengangs

I. Allgemeines

§ 1

Geltungsbereich und akademischer Grad

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für den Masterstudiengang Technology Entrepreneurship an der RWTH. Sie gilt nur in Verbindung mit der übergreifenden Prüfungsordnung (ÜPO) in der jeweils geltenden Fassung und enthält ergänzende studienangangsspezifische Regelungen. In Zweifelsfällen finden die Vorschriften der übergreifenden Prüfungsordnung vorrangig Anwendung. Für Prüfungen, die an der ESADE Business School, Ramon Llull University abgelegt werden, gelten die dortigen Bestimmungen.
- (2) Bei erfolgreichem Abschluss des Masterstudiums verleiht die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften den akademischen Grad eines Master of Science RWTH Aachen University (M. Sc. RWTH).

§ 2

Art und Ziel des Studiengangs und Sprachenregelung

- (1) Es handelt sich um einen weiterbildenden Masterstudiengang gemäß § 2 Abs. 4 ÜPO.
- (2) Die übergeordneten Studienziele sind in § 2 Abs. 1, 3 und 4 ÜPO geregelt. Nähere Regelungen zu den Zielen dieses Masterstudiengangs finden sich in Anlage 2 dieser Prüfungsordnung.
- (3) Das Studium findet in englischer Sprache statt.

§ 3

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Zugangsvoraussetzung ist ein anerkannter erster Hochschulabschluss gemäß § 3 Abs. 4 ÜPO.
- (2) Für die fachliche Vorbildung ist es erforderlich, dass die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber in den nachfolgend aufgeführten Bereichen über die für ein erfolgreiches Studium im Masterstudiengang Technology Entrepreneurship erforderlichen Kompetenzen verfügt:

Insgesamt mindestens 50 CP aus dem ingenieurwissenschaftlichen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich. Die nachgewiesenen Leistungen müssen mit denen aus einem ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Bachelorstudiengangs der RWTH vergleichbar sein, davon

- mindestens 23 CP aus dem Bereich mathematisch und naturwissenschaftliche Grundlagen (z. B. Mathematik I, II, II/III, Höhere Mathematik I, II, III, Statistik, Quantitative Methoden) und
- mindestens 27 CP aus dem Bereich ingenieurwissenschaftliche Grundlagen (z. B. Mechanik I, II, II/III, Bauphysik, Physik)

- (3) Für die Zulassung in Verbindung mit einer Auflage gilt § 3 Abs. 6 ÜPO. Sind Auflagen in einem Umfang von mehr als 30 CP notwendig, ist eine Zulassung zum Masterstudiengang nicht möglich.
- (4) Für diesen Masterstudiengang ist die ausreichende Beherrschung der englischen Sprache nach § 3 Abs. 10 ÜPO nachzuweisen.
Alternativ überprüft der Prüfungsausschuss die Englischkenntnisse durch Vorlage einer in englischer Sprache verfassten Bachelorarbeit oder eines in englischer Sprache durchgeführten Kolloquiums.
- (5) Für die Feststellung der Zugangsvoraussetzungen gilt § 3 Abs. 12 ÜPO.
- (6) Allgemeine Regelungen zur Anerkennung von Prüfungsleistungen enthält § 13 ÜPO.

§ 4

Regelstudienzeit, Aufbau des Studiengangs, Leistungspunkte und Studiumumfang

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit 15 Monate in Vollzeit. Das Studium kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.
- (2) Der Studiengang besteht aus zwei Pflichtbereichen und zwei Wahlpflichtbereichen. Zum erfolgreichen Abschluss des Studiengangs ist es erforderlich, insgesamt 90 CP zu erwerben. Die Masterprüfung setzt sich dabei wie folgt zusammen:

| | |
|------------------------------|--------------|
| Pflichtbereich 1 (RWTH) | 35 CP |
| Pflichtbereich 2 (ESADE) | 17 CP |
| Wahlpflichtbereich 1 (ESADE) | 3 CP |
| Wahlpflichtbereich 2 (RWTH) | 10 CP |
| Masterarbeit | 25 CP |
| Summe | 90 CP |

- (3) Das Studium enthält einschließlich des Moduls Masterarbeit 14 zu belegende Module. Alle Module sind im Modulkatalog definiert. Die Gewichtung der in den einzelnen Modulen zu erbringenden Prüfungsleistungen mit CP erfolgt nach Maßgabe des § 4 Abs. 4 ÜPO.
- (4) Die RWTH International Academy gGmbH stellt durch ihr Lehrangebot in den ihr zugewiesenen Studienabschnitten sicher, dass die Regelstudienzeit eingehalten werden kann, dass insbesondere die für einen Studienabschluss erforderlichen Module und die zugehörigen Prüfungen sowie die Masterarbeit zu den Studienverlaufsplan (Anlage 1) vorhergesehenen Zeitpunkten sowie innerhalb der vorgesehenen Fristen absolviert werden können.
- (5) Es erfolgt ab dem ersten Semester eine Einschreibung der Studierenden an der RWTH. Die Studierenden bleiben bis zum erfolgreichen Studienabschluss an der RWTH immatrikuliert. Während des Studiums des zweiten Terms an der ESADE Business School, Ramon Llull University, werden die Studierenden zusätzlich an der ESADE eingeschrieben.

§ 5

Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen

- (1) Nach Maßgabe des § 5 Abs. 2 ÜPO kann Anwesenheitspflicht ausschließlich in Lehrveranstaltungen des folgenden Typs vorgesehen werden:
 1. Übungen
 2. Kolloquien
 3. Praktika
 4. Exkursionen
- (2) Die Veranstaltungen, für die Anwesenheit nach Abs. 1 erforderlich ist, werden im Modulkatalog als solche ausgewiesen.

§ 6

Prüfungen und Prüfungsfristen

- (1) Allgemeine Regelungen zu Prüfungen und Prüfungsfristen enthält § 6 ÜPO.
- (2) Sofern die erfolgreiche Teilnahme an Modulen oder Prüfungen oder das Bestehen von Modulbausteinen gemäß § 5 Abs. 4 ÜPO als Voraussetzung für die Teilnahme an weiteren Prüfungen vorgesehen ist, ist dies im Modulkatalog entsprechend aufgewiesen.

§ 7

Formen der Prüfungen

- (1) Allgemeine Regelungen zu den Prüfungsformen enthält § 7 ÜPO.
- (2) Es sind folgende weitere Prüfungsformen gemäß § 7 Abs. 1 ÜPO vorgesehen:
 1. In **Planspielen** sollen die Studierenden lernen, unter Übernahme einer festgelegten zugewiesenen Rolle in Teams (Kleingruppen) die vorgegebenen Unternehmensprojekte umzusetzen. Planspiele können sowohl computergestützt auf Basis einer programmierten Software als auch ohne eine solche durchgeführt werden. Die Studierenden treffen auf Basis festgelegter Regeln und in den übrigen Modulen behandelte Inhalte aktiv (Unternehmens-) Entscheidungen, die in Handlungen umzusetzen sind. Planspiele können in Kooperation mit einem oder mehreren Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrern oder gemeinsam mit der Unternehmenspraxis angeboten werden. Letztere kann als Jury die Ergebnisse bewerten.
 2. Module mit didaktischen Sonderformen sind Projektmodule und beinhalten z. B. eine **Fallstudienbearbeitung, -diskussion und -kolloquium**, ein **Videointerview** oder eine **Video-Beschreibung** als Prüfungsform. In den Projektmodulen mit didaktischer Sonderform sollen die Studierenden lernen, in Teams zu arbeiten und die in den übrigen Modulen behandelte Inhalte erfolgreich umzusetzen. Projektmodule mit didaktischer Sonderform können sowohl theorie- als auch anwendungsorientiert sein. Themen und Inhalte der Projektmodule können semesterspezifisch definiert werden.
 3. Im **Praktikum** sollen die Studierenden Kenntnisse über die in der Praxis eingesetzten technischen Verfahren sowie die zu deren Auswahl und Steuerung verwendeten wirtschaftlichen Verfahren erwerben und Einblicke in die sozialen Prozesse und Strukturen von Betrieben gewinnen.

- (3) Die Dauer einer Klausur beträgt bei der Vergabe
 - von bis zu 5 CP 60 bis 90 Minuten
 - von 6 bis zu 7 CP 90 bis 120 Minuten
 - von 8 oder mehr CP 120 und mehr Minuten.
- (4) Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt pro Kandidatin bzw. Kandidat bei einem Modul mit bis zu 5 CP mindestens 15 und höchstens 45 Minuten und bei einem Modul mit mehr als 5 CP mindestens 30 und höchstens 60 Minuten. Eine mündliche Prüfung als Gruppenprüfung wird mit nicht mehr als vier Kandidatinnen bzw. Kandidaten durchgeführt.
- (5) Für Projektarbeiten gilt im Einzelnen Folgendes: Im Rahmen eines Projektes soll selbstständig die Lösung für eine eng umrissene, wissenschaftliche Problemstellung unter Anleitung erarbeitet, schriftlich dargestellt und präsentiert werden. Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung beträgt mindestens 10 und höchstens 100 Seiten. Die Dauer der Präsentation beträgt mindestens 10 und höchstens 45 Minuten.
- (6) Der Umfang einer schriftlichen Hausarbeit beträgt 10 bis 100 Seiten. Die Bearbeitungszeit einer schriftlichen Hausarbeit richtet sich nach den dafür vergebenen CP, wobei je CP von einer Bearbeitungszeit von mindestens 25 Stunden ausgegangen wird.
- (7) Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung eines Referates beträgt 10 bis 100 Seiten. Die Dauer eines Referates beträgt mindestens 10 und höchstens 45 Minuten.
- (8) Die Dauer eines Kolloquiums beträgt mindestens 15 und höchstens 60 Minuten.
- (9) Die Prüferin bzw. der Prüfer legt die Dauer sowie gegebenenfalls weitere Modalitäten der jeweiligen Prüfungsleistung zu Beginn der dazugehörigen Lehrveranstaltung fest.
- (10) Die Zulassung zu Modulprüfungen kann an das Bestehen sog. Modulbausteine als Prüfungsvorleistungen im Sinne des § 7 Abs. 15 ÜPO geknüpft sein. Dies ist bei den entsprechenden Modulen im Modulkatalog ausgewiesen. Die genauen Kriterien für eine eventuelle Notenverbesserung durch das Absolvieren von Modulbausteinen, insbesondere die Anzahl und Art der im Semester zu absolvierenden bonusfähigen Übungen sowie den Korrektur- und Bewertungsmodus, gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn des Semesters, spätestens jedoch bis zum Termin der ersten Veranstaltung, im CMS bekannt.

§ 8

Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten

- (1) Allgemeine Regelungen zur Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten enthält § 10 ÜPO.
- (2) Besteht eine Prüfung aus mehreren Teilleistungen, muss jede Teilleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet worden oder bestanden sein.
- (3) Ein Modul ist bestanden, wenn alle zugehörigen Teilprüfungen mit einer Note von mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sind, und alle weiteren nach der jeweiligen studiengangspezifischen Prüfungsordnung zugehörigen CP oder Modulbausteine erbracht sind.
- (4) Jede Partnerhochschule nutzt ihr lokales Notensystem. Die an der ESADE Business School, Ramon Llull University erworbenen Einzelnoten der Module werden nach folgender

Umrechnungstabelle in das Notensystem der RWTH transferiert:

| ESADE Grade | Grade RWTH | RWTH Description |
|-------------|------------|------------------|
| 10 - 8,6 | 1,0 – 1,3 | Very good |
| 8,5 - 7,4 | 1,7 – 2,3 | Good |
| 7,3 - 6,3 | 2,7 – 3,3 | Satisfactory |
| 6,2 - 5,4 | 3,7 – 4,0 | Sufficient |
| 5,3 - 0 | >4,0 | Fail |

- (5) Die Gesamtnote wird aus den Noten der Module und der Note der Masterarbeit nach Maßgabe des § 10 Abs. 10 ÜPO gebildet.
- (6) Für den Fall, dass alle Modulprüfungen des Masterstudiengangs innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wurden, kann eine gewichtete Modulnote im Umfang von 5 CP nach Maßgabe des § 10 Abs. 13 ÜPO gestrichen werden.

§ 9 Prüfungsausschüsse

Zuständiger Prüfungsausschuss gemäß § 11 ÜPO ist der Prüfungsausschuss Master of Science Technology Entrepreneurship der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

§ 10 Wiederholung von Prüfungen, der Masterarbeit und Verfall des Prüfungsanspruchs

- (1) Allgemeine Regelungen zur Wiederholung von Prüfungen, der Masterarbeit und zum Verfall des Prüfungsanspruchs enthält § 14 ÜPO.
- (2) Frei wählbare Module innerhalb eines Wahlpflichtbereichs dieses Masterstudiengangs können einmal ersetzt werden, sofern nicht mehr als eine Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurde bzw. als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet gilt. Der Wechsel von Pflichtmodulen ist nicht möglich.

§ 11 Abmeldung, Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

Allgemeine Vorschriften zu Abmeldung, Versäumnis, Rücktritt, Täuschung und Ordnungsverstoß enthält § 15 ÜPO.

II. Masterprüfung und Masterarbeit

§ 12

Art und Umfang der Masterprüfung

- (1) Die Masterprüfung besteht aus
 1. den Prüfungen, die nach der Struktur des Studiengangs gemäß § 4 Abs. 2 zu absolvieren und im Modulkatalog aufgeführt sind, sowie
 2. der Masterarbeit.
- (2) Die Reihenfolge der Lehrveranstaltungen orientiert sich am Studienverlaufsplan (Anlage 1). Die Aufgabenstellung der Masterarbeit kann erst ausgegeben werden, wenn 65 CP erreicht sind.

§ 13

Masterarbeit

- (1) Allgemeine Vorschriften zur Masterarbeit enthält § 17 ÜPO.
- (2) Hinsichtlich der Betreuung der Masterarbeit wird auf § 17 Abs. 2 ÜPO Bezug genommen.
- (3) Die Masterarbeit wird in englischer Sprache abgefasst.
- (4) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt in der Regel studienbegleitend sechs Monate. In begründeten Ausnahmefällen kann der Bearbeitungszeitraum auf Antrag an den Prüfungsausschuss nach Maßgabe des § 17 Abs. 7 ÜPO um maximal bis zu sechs Wochen verlängert werden.
- (5) Der Bearbeitungsumfang für die Durchführung und schriftlichen Ausarbeitung der Masterarbeit beträgt 25 CP.

§ 14

Annahme und Bewertung der Masterarbeit

- (1) Allgemeine Vorschriften zur Annahme und Bewertung der Masterarbeit enthält § 18 ÜPO.
- (2) Die Masterarbeit ist fristgemäß in zweifacher Ausfertigung beim Zentralen Prüfungsamt abzuliefern. Es sollen gedruckte und gebundene Exemplare eingereicht werden. Darüber hinaus ist die Arbeit als PDF gespeichert abzugeben.

III. Schlussbestimmungen

§ 15 Einsicht in die Prüfungsakten

Die Einsicht in die Prüfungsakten erfolgt nach Maßgabe des § 22 ÜPO.

§ 16 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Prüfungsordnung wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der RWTH veröffentlicht und tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die in den Masterstudiengang Technology Entrepreneurship an der RWTH eingeschrieben sind.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vom 18.12.2019.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- 1) die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- 2) das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
- 3) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
- 4) bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Der Rektor
der Rheinisch-Westfälischen
Technischen Hochschule Aachen

Aachen, den 20.01.2020

gez. Rüdiger
Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult. U. Rüdiger

Anlage 1 – Studienverlaufsplan

| | | 1. Term RWTH Anfang Okt. - Ende Dez. | | | | 2. Term Barcelona Anfang Jan. - Ende Juni | | | | 3. Term RWTH Anfang Juli - Ende Dez. | | | |
|--|---|--|---|---|----|---|---|---|----|--|---|----|----|
| | | L | E | P | CP | L | E | P | SS | L | E | P | WS |
| | Module | | | | | | | | | | | | |
| | Compulsory Courses RWTH | | | | | | | | | | | | |
| | Management Bootcamp | 2 | | 4 | | | | | | | | | |
| | Foundations of Entrepreneurship | 2 | 2 | | | | | | | | | | |
| | Founders' Project I - Idea Concept Lab | 2 | 2 | | | | | | | | | | |
| | Founders' Project II - Idea Refinement Lab | | | | | 2 | | 2 | | | | | |
| | Founders' Project III - Idea Finalization | | | | 10 | | | | | | | | |
| | Compulsory Courses ESADE Barcelona | | | | | | | | | | | | |
| | Finance for Entrepreneurs & Innovators | | | | 3 | | | | 2 | 2 | | | |
| | Marketing for Entrepreneurs & Innovators | | | | 3 | | | | 2 | 2 | | | |
| | Advanced Strategy for Entrepreneurs & Innovators | | | | 3 | | | | 2 | 2 | | | |
| | Product Management for Entrepreneurs and Innovators | | | | 3 | | | | 2 | 2 | | | |
| | I2P Project | | | | 5 | | | | 2 | 2 | | | |
| | Elective Courses ESADE Barcelona | | | | | | | | | | | | |
| | Development Tools for Web and Mobile Apps | | | | 3 | | | | 2 | 2 | | | |
| | Corporate Entrepreneurship | | | | 3 | | | | 2 | 2 | | | |
| | Elective Courses RWTH | | | | | | | | | | | | |
| | Technology and Innovation Management | 2 | 2 | | 5 | | | | | | | | |
| | Strategic Management | 2 | 2 | | 5 | | | | | | | | |
| | Strategic Technology Management | | | | 5 | | | | 2 | 2 | | | |
| | Managing the Innovation Process | | | | 5 | | | | 2 | 2 | | | |
| | Service and Technology Marketing | | | | 5 | | | | 2 | 2 | | | |
| | B2B Marketing | | | | 5 | | | | 2 | 2 | | | |
| | Principles of Data Analysis | | | | 5 | | | | 2 | 2 | | | |
| | Master Thesis (RWTH) | | | | 25 | | | | | | | 25 | |
| | Total CP | | | | | | | | | | | | |
| | RWTH Aachen - ESADE Barcelona | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |

Anlage 2 – Ziele des Masterstudiengangs

Der internationale Masterstudiengang ist als postgraduale Fortführung von ingenieur- und naturwissenschaftlichen, grundlagenorientierten Bachelorstudiengängen konzipiert und zielt auf eine vertiefende, berufsbefähigende Spezialisierung als Unternehmensgründer, Innovation Manager, etc.

Mit Hilfe eines strukturierten Lernkonzepts erlangen die Absolventinnen und Absolventen das relevante Fachwissen und die Möglichkeit, Gründungsideen erfolgreich umzusetzen.

Die Absolventinnen und Absolventen erhalten eine moderne und vielfältige Ausbildung vor allem in den folgenden zwei Kompetenzbereichen:

- Entwicklung eines tiefgreifenden, akademischen Verständnisses der Entrepreneurship-Disziplin
- Praktische Anwendung des erlernten Wissens durch Aufbereitung und Umsetzung einer eigenen, praktischen Geschäftsidee.

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen die betriebswirtschaftlichen, technischen und kulturellen Herausforderungen und Spannungsfelder im internationalen Kontext. Sie verfügen über das Wissen und die Fähigkeiten neue Entwicklungen und Technologien frühzeitig zu erkennen und deren Bedeutung für zukünftige Märkte zu bewerten. Die Absolventinnen und Absolventen zeichnen sich ergänzend zu ihrer ingenieur- und naturwissenschaftlichen Vorbildung explizit durch Unternehmergeist, Innovationsstärke und Risikobereitschaft ein neues Business zu starten aus und haben damit die besonderen Handlungskompetenzen, Analysetechniken, Fachkenntnisse und interprofessionellen Kompetenzen erworben, um sich als Spezialistinnen und Spezialisten am Arbeitsmarkt zu etablieren oder vor allem als Gründerinnen und Gründer tätig zu werden.

Bereits während des Gründungsprojekts erlangen die Absolventinnen und Absolventen verschiedene Kenntnisse in den Bereichen Ideenentwicklung, Verfeinerung, Pilotierung und Verstetigung. Diese Kenntnisse werden abgerundet durch das Erlernen spezifischer unternehmerischer Fähigkeiten, wie die Erstellung eines Business Plans und das erfolgreiche Präsentieren eines neuen Geschäftsvorhabens (Pitching). Dazu gehört auch der für Unternehmer unabdingbare Umgang mit Unsicherheit, Risiko und kurz-, mittel- und langfristiger Planung.

Darüber hinaus ermöglicht der internationale Studiengang auch einen Rahmen, um die interkulturellen Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen zu fördern sowie deren Selbstständigkeit, Flexibilität, Selbstorganisation zu erhöhen und ein offenes, innovatives Mindset zu entwickeln. Nicht zuletzt wird im Studium die Fähigkeit zur Organisation innerhalb einer Gruppe gesteigert.

Aufgrund der akademischen Fundierung der erlernten Kenntnisse bereitet der Studiengang alternativ auch auf Führungspositionen in der Wirtschaft oder eine Karriere in der Wissenschaft vor.